

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller\*in: Thorben Thieme (KV Neuwied)

## **Änderungsantrag zu PB.I-01**

### **Von Zeile 166 bis 167 einfügen:**

Zugang zu überlebenswichtigen Schutzmaterialien, Impfstoffen und Arzneimitteln nicht versperren. Wir setzen uns im Rahmen der „ACT-Accelerator“-Kampagne und der Organisation COVAX der WHO dafür ein, dass auch die ärmsten Länder unserer Welt deutlich vor 2024 eine Grundversorgung mit Corona-Impfstoffen erhalten. Außerdem stärken wir Prävention, Diagnose und Behandlung bezüglich der Pandemie im globalen Süden, etwa durch eine deutliche Aufwertung des COVID-19-Technology-Access-Pools (C-TAP).

## **Begründung**

Am 23.02.2021 legte unsere Bundestagsfraktion in einem Antrag einen ausführlichen Plan zur globalen Bekämpfung der COVID-19-Pandemie vor, den unser Sprecher für Zivile Krisenprävention, Ottmar von Holtz, in seiner Rede eindrucksvoll vorstellte. Im Antrag „Die globale COVID-19-Bekämpfung organisieren und unterstützen“ (<https://dserver.bundestag.de/btd/19/268/1926887.pdf>) erklärte unsere Bundestagsfraktion die geforderte Aufwertung der Instrumente zur Pandemiebekämpfung im globalen Süden: „Der eigens für einen global gerechten Zugang zu COVID-19-Diagnostika, -Therapeutika und -Impfstoffen initiierte Access-to-COVID-19-Tools-Accelerator (ACT-A) ist der richtige multilaterale Ansatz, um dem Problem entgegenzuwirken. [...] Zum ACT-A gehört auch die COVID-19-VaccinesAccess-Facility (COVAX), welche strategische, politische, rechtliche und finanzielle Fragen für den Einkauf und die Verteilung der COVID-19-Impfstoffe koordiniert. [...] Die WHO schaffte mit dem COVID-19- Technology-Access-Pool (C-TAP) eine zentrale Plattform für vollständigen Technologietransfer von Diagnostika, Medikamenten und Impfstoffen gegen COVID-19.“

Alle drei im Antrag für richtig und sinnvoll befundenen Instrumente finden sich in unserem Bundestagswahlprogrammwurf nicht wieder. Ihre Aufwertung ist zur globalen Eindämmung der Corona-Pandemie und aus Gründen der Solidarität allerdings zwingend notwendig. Wenn große Medien, wie DIE ZEIT ([https://www.zeit.de/2021/01/corona-impfstoff-pharmaindustrie-logistik-reichtum-armut?cid=55442774&utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.ecosia.org%2F](https://www.zeit.de/2021/01/corona-impfstoff-pharmaindustrie-logistik-reichtum-armut?cid=55442774&utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.ecosia.org%2F)), unter Berufung auf Studien bereits davon berichten, dass in den ärmsten Ländern unserer Welt Impfstoffe erst 2024 in Reichweite rücken könnten, muss das ein Alarmsignal sein, gefährdet es doch ein schnelles und weltweites Ende der Pandemie.

Daher muss eine größere Beteiligung der BRD bei der Unterstützung der ärmsten Länder in der Pandemiebekämpfung definitiv – neben dem Antrag im Bundestag – für die Arbeit der Bundesregierung in der kommenden Legislaturperiode gefordert werden.

weitere Antragsteller\*innen

Mechthild Schneiders (KV Trier); Susanne Pithan (KV Kaiserslautern); Sonja Daniels (KV Neuwied); Bodo Daniels (KV Neuwied); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Ann-Kathrin Schrepfer (KV Neuwied); Holger Zeise (KV Neuwied); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Marie Möller (KV Erfurt); Kerstin Schütte (KV Neuwied); Holger Schweitzer-Schütte (KV Neuwied); Bettina Sagebiel (KV Neuwied); Daniela Wolter (KV Ahrweiler); Kerstin Bommersbach (KV Landau); Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück); Tim Schäfer (KV Ahrweiler); Maximilian Linder (KV Neuwied); Lea Sophie Neumann (KV Neuwied); Susanne Haller (KV Neuwied)